



GRENZENLOS KULTUR

vol.16 THEATERFESTIVAL

11.-27. September 2014

**KUZ Mainz +
Hallenbad Mombach**



**KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ**

Programmübersicht

Donnerstag, 11.09., 20.00 Uhr
Theater RambaZamba: Philoktet
Theater

Freitag, 12.09., 21.30 Uhr
Hallenbad Mainz-Mombach
Sue Austin: Creating the Spectacle
Unterwasser-Rollstuhl-Performance
(Vorprogramm: Roboter-Orchester)

Samstag, 13.09., 10.00-18.00 Uhr
Es geht ums Ganze – Theaterarbeit all inclusive
theaterpädagogische Tagung

Samstag, 13.09., 21.30 Uhr
Hallenbad Mainz-Mombach
Sue Austin: Creating the Spectacle
Unterwasser-Rollstuhl-Performance
(Vorprogramm: Roboter-Orchester)

Sonntag, 14.09., 14.00-18.00 Uhr
Inklusives Kinder-Kultur Fest „Kraut & Rüben“
Allerhand für Kinder ab 4 Jahren

Sonntag, 14.09., 20.00 Uhr
Das Helmi: Sündenstadt
Puppentheater

Dienstag, 16.09., 20.00 Uhr
Theater RambaZamba: Am liebsten zu dritt
Musik-Theater

Mittwoch, 17.09., 20.00 Uhr
Theater RambaZamba: Am liebsten zu dritt
Musik-Theater

Freitag, 19.09., 20.00 Uhr
Tadeusz Janiszewski / Teatr Osmego Dnia: Heilige Kühe
Aktionstheater

Sonntag, 21.09., 11.00 + 15.00 Uhr
Teatro Pirata & Gruppo Baku: Voglio la luna! (Ich will den Mond!)
Theater für Kinder ab 4 Jahren

Dienstag, 23.09., 20.00 Uhr
Meine Damen und Herren: schwarzweiss
Musik-Film-Theater

Mittwoch, 24.09., 20.00 Uhr
Monster Truck & Theater Thikwa: Regie
Performance

Donnerstag, 25.09., 20.00 Uhr
Dota & Band
Konzert / „Wo soll ich suchen“-Tour

Freitag, 26.09., 20.00 Uhr
Martin Clausen und Kollegen: Gespräch haben / Ohne Worte
Performance

Samstag 27.09., 20.00 Uhr
RATTEN 07: HEIDIZEIT
Theater

Gesellschaftsspiele

Was macht eine Gesellschaft aus? Die Summe ihrer Teile? Ihre Spielregeln? Ihre prägenden Charaktere? Man muss nicht unbedingt zum Schiller-Wort greifen, wonach der Mensch nur da ganz Mensch ist, wo er spielt, um zu begreifen, dass das (Theater-)Spiel immer schon eine ernstzunehmende Übung für mögliche und reale Welten war. Auch die eingeladenen Produktionen bei der 16. Ausgabe von Grenzenlos Kultur fragen danach, was der Mensch ist, wie er lebt und was man wohl verbessern könnte. An das diesjährige Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Mit allen Sinnen“ dockt das dienstälteste inklusive Theaterfestival im deutschsprachigen Raum selbstbewusst mit einer Fülle von Theaterformen an, die lässig Sprache, Musik, Tanz und Figuren umarmen, Genre Grenzen verschwimmen lassen und die Lust an Spiel und Performance feiern.

Gesellschafts-Spiele wurden in der Antike besonders ernst genommen. Passend, dass eine dieser Demokratieübungen, Sophokles' Tragödie „Philoktet“, das Festival eröffnet, erzählt vom Theater RambaZamba. Mit einer Utopie legen sie nach: In der musikalischen Science-Fiction-Gangster-Komödie „Am liebsten zu dritt“ zwingt ein Bande „Triso-Frauen“ Männer zum Sex, um die Welt mit Down-Syndrom-Babys zu bevölkern. Eine bessere Gesellschaft?

In einer ziemlich düsteren Zukunft spielt der Comic-Actionkracher „Sin City“, den die Puppensplatter-Truppe Das Helmi mit „Sündenstadt“ adaptieren. Mit dabei: fliegende Schaumstofffetzen, schräge Einsichten und lakonischer Witz. Die Hamburger Gruppe Meine Damen und Herren verneigt sich in „schwarzweiss“ sowohl vorm Stummfilm als auch vor der historischen Science Fiction – und zeigt, dass die alten Zukunftsphantasien nur bedingt Staub angesetzt haben.

Ziemlich futuristisch erscheint Sue Austins aufsehenerregende Unterwasser-Rollstuhl-Performance „Creating the Spectacle“. Die Zuschauer bleiben vermutlich trocken, wenn im Hallenbad Mombach erst kleine Roboter Handels Wassermusik im Becken spielen und dann Sue

Austin selbst im Rollstuhl durchs Wasser gleitet. Aktuelles Performance-Theater wiederum reist mit „Regie“ von Monster Truck & Theater Thikwa an. Was passiert, wenn sogenannte geistig behinderte Darsteller auch die Regie übernehmen? Gelungener Versuch, Menschenexperiment oder Utopie? Hitzige Debatten sind gewollt. Wie auch nach „Heilige Kühe“ von Tadeusz Janiszewski, Schauspieler des polnischen Teatr Osmego Dnia, der danach fragt, wie gesellschaftliche Ausgrenzung und Hass auf das Fremde entstehen. Scurril wird es in „Gespräch haben / Ohne Worte“ von Martin Clausen und Kollegen, wo sich fehlschlagende Dialoge, Tanztheater und Konzert zu einer einzigartigen Mischung steigern. Wie es sich anfühlt, wenn eine Gesellschaft vermittelt, dass sie manche Mitglieder nicht braucht, wissen die Darsteller vom Obdachlosentheater RATTEN 07 aus eigener Erfahrung. Sie erzählen in „Heidizeit“ von Heimweh, Aggression und Anarchie.

Musik spielt zwar in den meisten Produktionen eine prominente Rolle, kulminiert aber bei Grenzenlos Kultur traditionell in einem Konzert, das in diesem Jahr Dota & Band bestreiten. Die einstige „Kleingeldprinzessin“ bringt ihren unverwechselbaren Weltmusiksound und anspruchsvolle deutsche Texte mit. Tradition hat auch das Kinderstück: In diesem Jahr kommt das italienische Teatro Pirata & Gruppo Baku mit „Voglio la luna!“ (Ich will den Mond!) und erzählt die Geschichte eines Jungen, der zu teilen lernt. Nach dem Erfolg im letzten Jahr war eine Neuauflage des inklusiven Kinder-Kultur-Festes „Kraut & Rüben“ unvermeidbar: Einen Sonntagnachmittag lang wird das KUZ zum Schauplatz gelebter Inklusion. Ein idealer Spielplatz, um sich zwischen Puppen-Theater, Mitmach-Zirkus und Dunkel-Café das Handwerkszeug für eine bessere Gesellschaft anzueignen. Neu ist die theaterpädagogische Tagung „Es geht ums Ganze – Theaterarbeit all inclusive“, bei der in Workshops und Diskussionen der Frage nachgegangen wird, wie sich Theater inklusiv vermitteln lässt. Am Ende wird sich vermutlich nicht die eine ideale Gesellschaft herauskristallisiert haben. Aber einen Versuch sind die Gesellschaftsspiele allemal wert.

Donnerstag, 11.09., 20.00 Uhr

Theater RambaZamba (D): Philoktet (nach Sophokles)

Theater

Ein Mann wird von seinen Kameraden verstoßen. Ausgesetzt auf einer wüsten Insel. Weil er an einer Verwundung leidet, die keiner sehen will. Neun Jahre vegetiert Philoktet, einst einer der mutigsten Heerführer der griechischen Armee, in seinem Exil. Jetzt wird der Aussätzige für den Krieg wieder gebraucht, vor allem seine Wunderwaffe – der Bogen des Halbgottes Herakles! Der schlaue Odysseus macht sich auf den Weg, den Helden mit List zurückzuholen. Aber sein Plan geht nicht auf...

Gemeinsam mit Schauspielgästen unterlaufen die RambaZambas in ihrer neuesten Arbeit tradierte Rollenmuster von „normal“ und „behindert“, fragen nach der Nützlichkeit des Einzelnen für die Gesellschaft, machen dabei aus Sophokles' Stück einen modernen Politikrimi und blicken in einem Vorspiel über die Taten des Herakles heiter ironisch zurück auf eine Zeit, in der Superhelden noch gewürdigt wurden. www.theater-rambazamba.org

Mit Sebastian Brandes, Mario Gaulke, Juliana Götze, Moritz Höhne, Sven Normann, Tobias Rott, Jonas Sippel, Nele Winkler **Musik** Leo Solter **Bühne** Angelika Dubufé **Kostüme, Maske** Beatrix Brandler **Choreografie** Sofia Papanikandrou **Dramaturgie** Hans Nadolny **Regie** Jacob Höhne

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 80 Minuten)

Foto: Jonas Ludwig Walter



Freitag, 12.09. und Samstag, 13.9. ab 21.30 Uhr · Hallenbad Mombach

Karl Heinz Jeron (D): Wassermusik

Roboter-Orchester-Konzert (im Anschluß Sue Austin: Creating the Spectacle)

Bis heute gehören Georg Friedrich Händels drei Suiten, die unter dem Titel „Wassermusik“ zusammengefasst sind, zu den größten Hits der Barockmusik. 1717 stellte Händel die Londoner Musikwelt auf den Kopf, als er bei einer Bootsfahrt auf der Themse den König mit seiner zweiten Suite entzückte. Sie gefiel seiner Majestät derart, dass sie auf dem Hin- und Rückweg dreimal wiederholt werden musste.

Der bildende Künstler Karl Heinz Jeron aus Berlin hat ein Orchester aus selbst entwickelten kleinen Robotern gegründet, das Händels „Alla Hornpipe“ mit elektronischem Fiepsen frisches Leben einhaucht. Ein Teil der Roboter improvisiert dabei, soweit es Händels Komposition erlaubt, auf der Grundlage von Leonhard Eulers Musiktheorie von 1739 (mathematische Methoden zur Konsonanz/Dissonanz-Problematik). Nach einer Reihe erfolgreicher Aufführungen auf Schiffen hat das Roboterorchester eigens für Mainz schwimmen gelernt und wird seine Musik nun direkt auf der Wasseroberfläche spielen.

Von und mit Karl Heinz Jerons Roboter-Orchester **In Zusammenarbeit** mit dem Schwimmbad Mainzer Schwimmverein Mainz-Mombach

Eintritt nur mit Eintrittskarten für Sue Austin: Creating the Spectacle

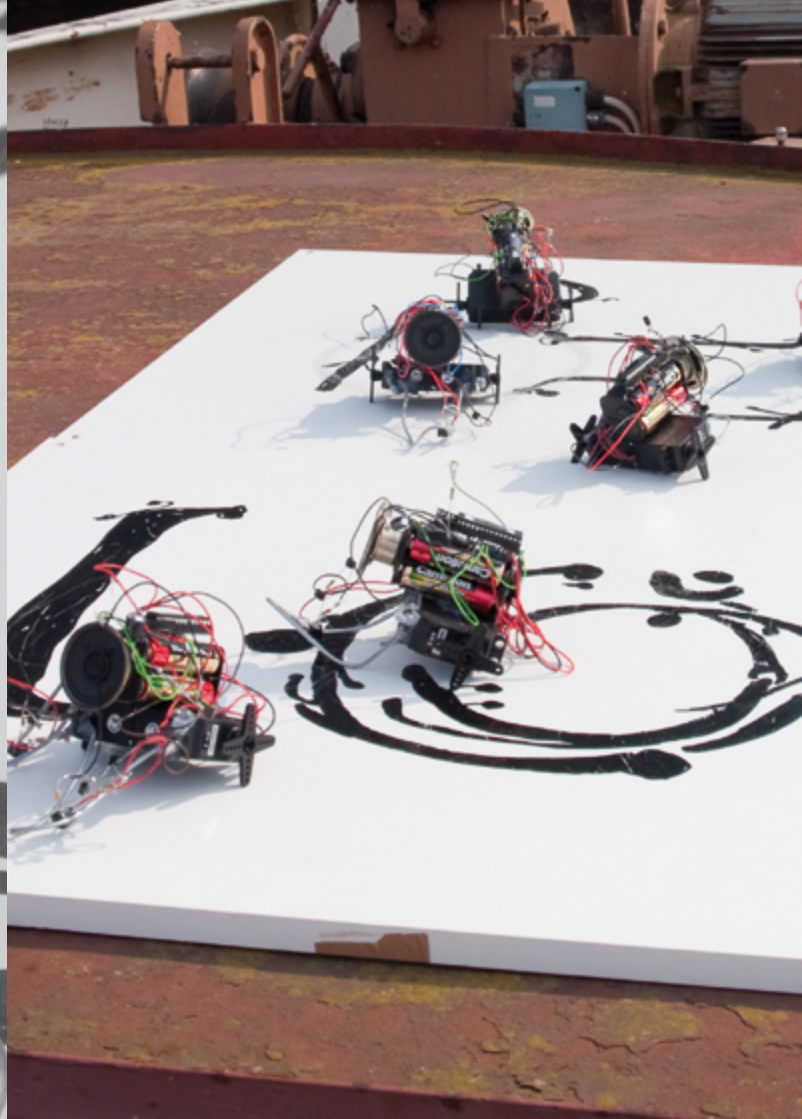


Foto: Karl Heinz Jeron

Freitag, 12.09. und Samstag, 13.9. ab 21.30 Uhr · Hallenbad Mombach

Sue Austin (GB): Creating the Spectacle

Unterwasser-Rollstuhl-Performance (zuvor Karl Heinz Jeron: Wassermusik)

Der Unterwasser-Rollstuhl mit Propellerantrieb, den sich die britische Performancekünstlerin Sue Austin hat konstruieren lassen, verändert auf radikale Weise die Wahrnehmung, die wir von einem Rollstuhl haben, genauso wie unsere Vorstellungen, die wir gemeinhin mit einem Tanz-Solo verbinden. Wenn sie sich in ihm sitzend ins Wasser kippen lässt, bleibt einem als Zuschauer zunächst kurz das Herz stehen – und alle Kategorien geraten durcheinander...

20 Zuschauer/innen je Abend bietet Grenzenlos Kultur in Zusammenarbeit mit der Tauchschule Roger Divers die Gelegenheit, sich Sue Austins Performance unter Wasser mit Tauchausrüstung anzusehen. Zweieinhalb Stunden vor Beginn der eigentlichen Veranstaltung erhalten diese dafür in Theorie und Praxis eine Einführung ins Flaschentauchen. (Voranmeldung per E-Mail unbedingt erforderlich). Alle anderen Zuschauer/innen sehen das, was sich während der Performance unter Wasser abspielt, auf Stühlen am Beckenrand sitzend, live von einer Unterwasserkamera übertragen.

Von und mit Sue Austin In Zusammenarbeit mit dem Schwimmbad Mainzer Schwimmverein Mainz-Mombach und der Tauchschule Roger Divers Rheinböllen

Sitzplätze Beckenrand EUR 13 / 7 erm., Unterwasserplätze mit Schnupperkurs Flaschentauchen EUR 30 [wer später einen regulären Tauchkurs bei Roger Divers belegt, bekommt EUR 25 davon auf den Kurspreis angerechnet]

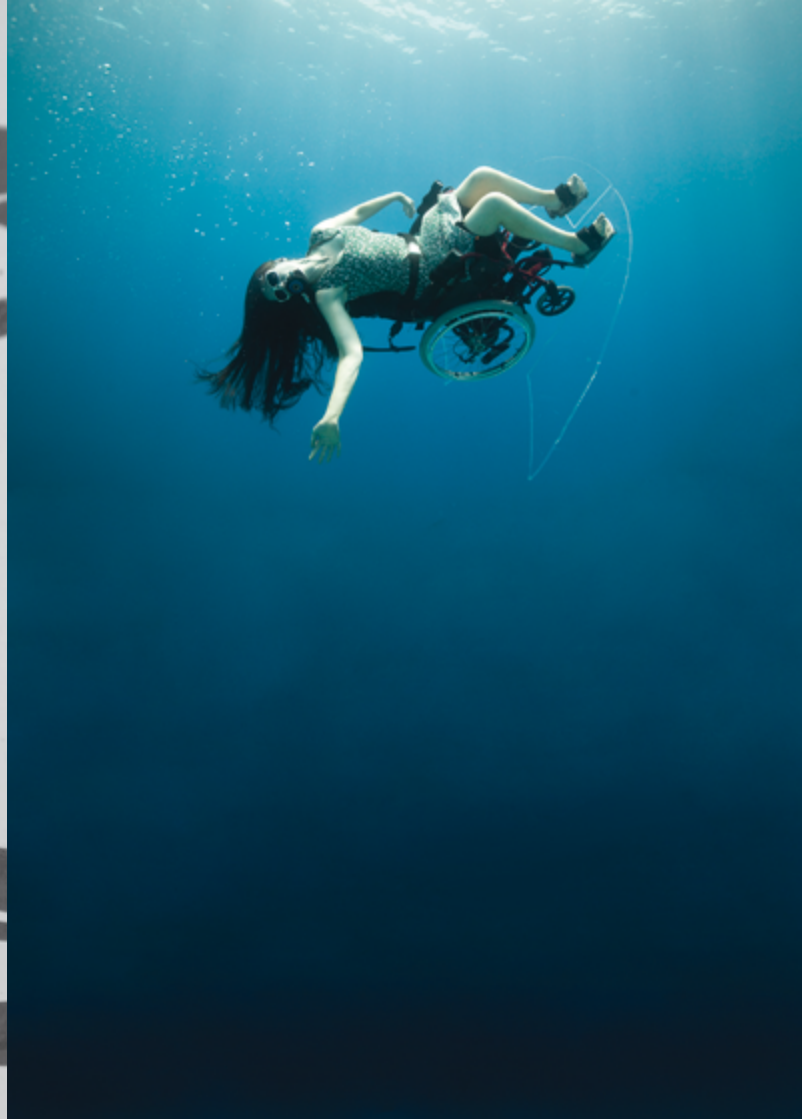


Foto: www.werefreewheeling.org, Norman Lomax

Es geht ums Ganze – Theaterarbeit all inclusive

theaterpädagogische Tagung

Es geht ums Ganze: Ist Theaterarbeit, ob mit pädagogischem oder künstlerischem Schwerpunkt, nicht grundsätzlich inklusiv? Jede/r bringt seine Talente und Eigenarten ein und trägt zum künstlerischen Gesamtergebnis bei, auf je eigene Art und Weise? Falls das doch zu kurz greift: diese Fachtagung will die Herausforderungen inklusiver Theaterarbeit in vorwiegend praktischem Angang genauer beleuchten.

Das Ganze hört zu: „Inklusion, wat isn ditte?“ Gisela Höhne und Andreas Meder versuchen, sich dem so vielzitierten wie mißverständlichen Begriff der Inklusion im Kontext praktischer Theaterarbeit zu nähern.

Das Ganze schaut zu: „Rosa sieht Rot“. Das Duett der Tänzerinnen Neele Buchholz und Corinna Mindt, tanzbar_bremen, ist nicht nur großartig, sondern bietet zum Tagungsauftritt auch inklusive Kunst in Reinkultur.

Das Ganze in Bewegung: Nach dem Kennenlernen aller Teilnehmer/innen in interaktiven Aktionen werden in drei Workshops unterschiedliche Aspekte inklusiver Theaterarbeit vertieft und erfahren. Thomas Aye aus Berlin erforscht den Raum als kreativen Ausgangspunkt. Körperarbeit in inklusiven Gruppen steht bei tanzbar_bremen im Mittelpunkt. Auf den Umgang mit leichter Sprache in der Theaterarbeit geht Katja de Bragança aus Bonn ein.

Das Ganze in der Runde: In der abschließenden Diskussionsrunde unter Leitung von Georg Kasch kommen hoffentlich all die anwesenden Experten unterschiedlichster Herkunft zu Wort. Dabei stehen Fragen zum grundsätzlichen Interesse an inklusiver Theaterarbeit, zur Gruppendynamik in inklusiven Gruppen und zur generellen Leidenschaft für das Theaterspielen im Mittelpunkt.

Tagungsprogramm

10.00 h Anmeldung

10.20 h Begrüßung

Das Ganze hört zu

10.30 h Inklusion, wat isn ditte?

Das Ganze schaut zu

11.00 h tanzbar_bremen: Rosa sieht Rot

Das Ganze in Bewegung 1

11.30 h eine interaktiv inklusive Aktion

12.00 h Vorstellung der Referent/innen und deren Workshops

12.30 h Mittagspause

Das Ganze in Bewegung 2

13.00 h Workshops zu inklusiver Theaterarbeit

Raum – Thomas Aye

Körper – Corinna Mindt & Neele Buchholz

Sprache – Katja de Bragança

16.00 h Kaffeepause

Das Ganze in der Runde

16.30 h Diskussion mit allen Teilnehmer/innen

18.00 h Ausklang im Biergarten

Tagungsinfos

Veranstalter:

Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (BuT) Region Rheinland-Pfalz
in Zusammenarbeit mit TheaterRaumMainz und der Lebenshilfe
gGmbH Kunst und Kultur

Teilnahmegebühr:

EUR 20 regulär, EUR 10 ermäßigt, Gruppenpreise auf Anfrage.
Bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr vor Ort bei der Anmeldung.

Mittagessen:

Ein Mittagessen inkl. Getränke zum Kostenbeitrag von EUR 7,50 wird
angeboten. Anmeldung erforderlich!

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail an unter Angabe von Name,
Adresse, Teilnahmegebühr und ggf. Mittagessen. Begleitpersonen
haben freien Eintritt.

Anmeldung: fachtagung@grenzenlos-kultur.de

Die Tagung ist vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz als
Lehrerfortbildung anerkannt. Veranstaltungsnummer: 14ST36301.

Leichte Sprache:

Bei Bedarf werden Teile der Tagung in Leichte Sprache übersetzt.

Weitere Informationen:

Bitte fordern Sie den ausführlichen Tagungsflyer an oder nutzen
sie die Möglichkeit zum download auf der Festivalhomepage. Das
Tagungsprogramm ist in diesem Flyer auch in Leichter Sprache
dargestellt.

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Drechslerweg 25, 55128 Mainz
fachtagung@grenzenlos-kultur.de, www.grenzenlos-kultur.de



Foto: Daniela Buchholz

Sonntag, 14.09., 14.00-18.00 Uhr

Kraut & Rüben Inklusives Kinder-Kultur Fest

Allerhand für Kinder ab 4 Jahren

Zusehen, mitmachen, abtanzen! Bei „Kraut & Rüben“ ist für jeden was dabei. Puppentheater, Tanz, Lesungen, Mitmachzirkus, Klingendes Mobil, Dunkelcafé, Essen, Trinken, Spaß – und zum Schluß RADAU! Garantiert blockflötenfrei und mit erfrischend unpädagogischen Texten über Piraten, Ritter, Ferien und die Feuerwehr macht die Hamburger Band Rockmusik für Kinder – die garantiert auch den Eltern gefällt!

Das Programm: **14.00-17.00 Uhr nonstop** Klingendes Mobil, Dunkelcafé, Blindheit verstehen, Stoff-Skulpturen, Spielestand, Kinderschminken, Mitmach-Zirkus, Infostände
14.00 + 15.30 Uhr Birte Müller: Planet Willi (Mitmachlesung für Kinder ab 5 Jahren) **14.15 + 15.30 Uhr** tanzbar_bremen: Rosa sieht Rot **14.30 Uhr** Das Helmi: Rotkäppchen **16.00 Uhr** Das Helmi: Starwurst **17.00 Uhr** RADAU! (Rockmusik für Kinder)
Weitere Infos unter www.grenzenlos-kultur.de

Mitwirkende BDKJ Darmstadt (Kinder-Zirkus Datterino), Blinden- und Sehbehindertenverein Rheinhessen (Dunkelcafé), Christoffel Blindenmission (Blindheit verstehen), Das Hemi – Puppenbühne Berlin, Elternkreis Down-Syndrom Mainz, Inklusives Mainz, Klingendes Mobil Hanau, Landes-Dolmetscherzentrale für Gebärdensprache, Lebenshilfe Rheinland-Pfalz, Birte Müller (Planet Willi), Radau!, tanzbar_bremen, ZsL Mainz (Spielestand)
Projektleitung Silke Schmidt
Im Rahmen des 22. Mainzer Kinder Theater Festivals

Eintritt frei (Aufführungen und Lesungen mit Gebärdensübersetzung)

Foto: Marie Lena Tollkühn



Sonntag, 14.09., 20.00 Uhr

Das Helmi (D): Sündenstadt

Puppentheater

„Sündenstadt“ – nach Frank Millers Comic-Actionkracher „Sin City“ – ist ein Stoff, aus dem auch griechische Tragödien gemacht sind: Sex, Gewalt und gute Typen. Die Helden verfügen über ein Bewusstsein und die Situationen sind so grundtragisch, dass es gar nicht anders geht, als darüber zu berichten. Liebe, Mord, Rache, Sühne – Marv, der melancholische Held, erzählt seine Geschichte, erzählt Geschichten voller Leidenschaft und von Blut triefend...

In Sündenstadt leben Kreaturen, für die es keinen anderen Platz gibt auf der Welt. Was wir Folter nennen, nennen sie Liebe. Was wir als Hölle bezeichnen, ist ihr Zuhause. Ein Revier, wie geschaffen für die Puppensplatter-Truppe Das Helmi! Mit ihren hässlichen, wild zusammengetackerten Figuren fühlen sie sich wohl in dieser Welt, mit schrägen Einsichten und lakonischem Witz führen sie uns durch den gefährlichen Sumpf – in den sie natürlich auch einige eigene Outlaws eingeschleust haben wie den Regenstrumpf und die Zapperfange. Zwei Killer, die nur gemeinsam stark sind. Lassen Sie sich berichten vom geheimen Leben in Sündenstadt! www.das-helmi.de

Mit Florian Loycke, Brian Morrow, Emir Tebatebai – und Cora Frost **Bühne** Burkart Ellinghaus **Puppen** Florian Loycke **Dramaturgie** Fadrina Arpagaus **Regieassistent** Tancredi Gusman **Produktion** Das Helmi und Theater Neumarkt Zürich in Kooperation mit dem Ballhaus Ost Berlin.

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 90 Minuten)



Foto: Brian Morrow

Dienstag, 16.09., und Mittwoch, 17.09., 20.00 Uhr

Theater RambaZamba (D): Am liebsten zu dritt

Musik-Theater

Jetzt reicht's mit der Diskriminierung der Drei! Ein Hotel wird überfallen und die Besetzer stellen mächtige Forderungen: Schluss mit dem Dualismus, her mit der Herrschaft der DREI. Egal ob ménage à trois, die heilige Dreieinigkeit, die Terz oder der Tisch mit drei Beinen. Die drei ist aufregend, erhaben, stabil und: Sie darf nicht sterben. Also: Alle Frauen mit Down-Syndrom angetreten zur Wunschbefruchtung! Gegen den Dualismus und quadratische Denkmuster: Wer ein Chromosom mehr besitzt, ist klar im Vorteil! Her mit der DREI!

Der neue Bluttest auf Trisomie 21, die Inklusions-Debatte – die RambaZambas machen aus brisanten Themen beste Unterhaltung. Selbstironisch und mit Verve mixen sie in dieser Gangsterkomödie die Genres, Motive und Lieder. Musikalische Zitate aus Pop, Film und Klassik treffen auf selbstverfasste Songs. Im Mittelpunkt aber stehen wie immer die RambaZamba-Schauspieler/innen – mit und ohne Down-Syndrom. www.theater-rambazamba.org

Mit Joannis Bacharis, Grit Burmeister, Mario Gaulke, Hans-Harald Janke, Juliana Götze, Jan-Patrick Kern, Franziska Kleinert, Mirco Kuball, Jennifer Lau, Joachim Neumann, René Schappach, Zora Schemm, Patricia Schulz, Rita SeredBus, Jonas Sippel, Sebastian Urbanski, Nele Winkler, Michael Wittsack
Musik RambaZamba All Stars **Bühne** Angelika Dubufe **Kostüme** Beatrix Brandler **Regie** Gisela Höhne

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 100 Minuten)



Foto: Michael Bause

Freitag, 19.09., 20.00 Uhr

Tadeusz Janiszewski / Teatr Osmego Dnia (PL): Heilige Kühe

Aktionstheater

Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit sind einfach nicht totzukriegen. Woher kommt der Hass gegen alles, was unverständlich, unbekannt oder einfach nur fremd ist? Wann und warum entsteht das Aussondern von Andersdenkenden, von Personen aus anderen Kulturen, Religionen oder auch nur einer anderen Denkweise?

Tadeusz Janiszewski, jahrelanger Leiter und Schauspieler des polnischen Teatr Osmego Dnia, fragt in seinem Solo „Heilige Kühe“ danach, ob der Drang nach Stigmatisierung des Anderen in jedem von uns sitzt: Warum sage ich Ja, wenn ich Nein sagen müsste? Wie kommt es, dass noch im 21. Jahrhundert Methoden aus der Inquisition angewendet werden? Warum gibt es noch immer Bücherverbrennungen und die Zensur von Kunst? Und wieso bleiben diese irrationalen Abneigungen über Generationen lebendig? www.osmego.art.pl

Spiel, Objekte, Bühne, Regie Tadeusz Janiszewski **Mitarbeit Bühne** Judyta Wachowska **Mitarbeit Regie** Barbara Theobaldt **Musik** Arnold Dabrowski
Video Tomasz Jarosz **Licht, Ton, Technik** Przemysław Mosiezny, Piotr Najrzal, Jakub Staskowiak

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 60 Minuten, in deutscher Sprache)

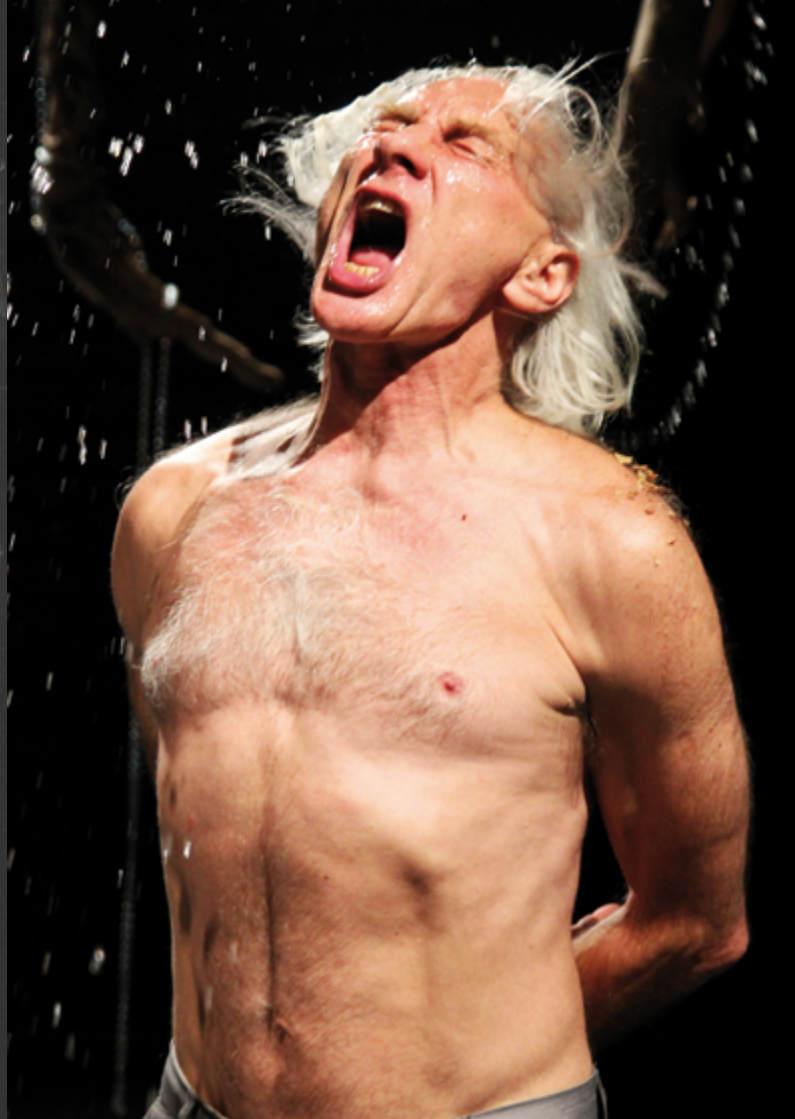


Foto: Krzysztof Fabianski

Sonntag, 21.09., 11.00 + 15.00 Uhr

Teatro Pirata & Gruppo Baku (I): Voglio la luna! (Ich will den Mond!)

Theater für Kinder ab 4 Jahren

Fabio ist unzufrieden. Er sitzt in seinem Zimmer, müht sich mit seinem Spielzeug ab, vor allem aber mit den Ratschlägen und Ermahnungen seiner Mutter. Doch als eines Nachts auf zauberhafte Weise der Mond zu Besuch kommt, kehrt auch das Glück in Fabios Leben ein. Nachdem sich der Mond wieder verabschiedet hat, möchte Fabio ihn um jeden Preis zurück. Er bricht zu einer abenteuerlichen Reise auf, an deren Ende es ihm tatsächlich gelingt, den Mond zu fangen.

Doch eine Welt ohne Mond am Himmel birgt allerhand Probleme und Fabio muß lernen, dass er nicht alles für sich allein haben kann. Und er beschließt, die Herrlichkeit des Mondes mit anderen zu teilen... Poetisches Theater, Puppenspiel und Live-Musik für Kinder ab 4 Jahren. Gewinner des EOLO AWARD 2013 – Bestes Bildungsprojekt im Bereich Jugendtheater. www.teatropirata.com

Mit Diego Pasquinnelli, Fabio Spadoni, Simone Guerro **Bühne, Figuren** Ilaria Sebastianelli, Alessio Pacci **Text** Simone Guerro, Lucia Palozzi **Übersetzung** Barbara Gstaltmayr **Idee, Regie** Simone Guerro, Lucia Palozzi **Im Rahmen** des 22. Mainzer Kinder Theater Festivals.

EUR 7 Einheitspreis (Dauer ca. 50 Minuten, großteils in deutscher Sprache)

Foto: Silvia Romitelli



Dienstag, 23.09., 20.00 Uhr

Meine Damen und Herren (D): SCHWARZWEISS

Musik-Film-Theater

Zusammen mit einem illustren Regie- und Künstler-Team begeben sich „Meine Damen und Herren“ in die Welt des Stummfilms. Dabei entsteht ein bunt-gemischter Episoden-Abend mit fünf unterschiedlichen Geschichten zur Live-Musik von Sven Kacirek und Carsten Schnathorst.

„half past selber schuld“ lassen irdische und außerirdische Wissenschaftler aufeinander treffen, doch die intergalaktische Zusammenarbeit endet in wildem Chaos. Auch Katharina Oberlik entführt uns in andere Welten: Während Dr. Frankenstein versucht, sich seine Traumfrau zu erschaffen, träumt die Kaiserin in einem fernen Planetensystem davon, menschliche Erfahrungen zu machen. Julia Hölscher & Martin Hammer erzählen die Geschichte des Außenseiters zwischen Schattendasein und ungewolltem Rampenlicht. Die Choreografin Antje Pfundtner untersucht den Wandel vom Bild zum Film anhand der ersten bewegten Bilder des Stummfilms. Und Franz Rogowski lässt die Performer einen leeren Raum vermessen auf der Suche nach Erinnerungsräumen...

Von und mit Tim Borstelmann, Katharina Bromka, Nikolas Gerlach, Anita Grönig, Friederike Jaglitz, Sven Kacirek, Bianca Menzel, Thomas Möller, Hanna-Maria Schläge, Carsten Schnathorst, Michael Schuhmacher, Dennis Seidel, Paula Karolina Stolze, Matthias Zalachowski **Musik** Sven Kacirek, Carsten Schnathorst **Video** Iskender Kökce **Kostüme** Kathrin Reichenbacher **Technik** Marek Lamprecht **Assistenz Regie** Marc-André Klotz **Produktionsleitung** Lis Marie Diehl **Produzent** Kai Boysen / barner 16 **Eine Produktion von** Meine Damen und Herren / barner 16, alsterarbeit gGmbH in Koproduktion mit Kampnagel **Konzept, Künstlerische Leitung** Christoph Grothaus, Martina Vermaaten **Regie, Choreografie** half past selber schuld, Julia Hölscher & Martin Hammer, Katharina Oberlik, Antje Pfundtner, Franz Rogowski

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 100 Minuten)



Foto: Christian Martin

Mittwoch, 24.09., 20.00 Uhr

Monster Truck & Theater

Thikwa (D): Regie

Performance

In ihrer vielbeachteten Produktion „Dschingis Khan“ von 2012 hatte sich die Performancegruppe Monster Truck mit Inszenierungsformen des so genannten „Anderen“ beschäftigt und dafür drei Menschen mit Down Syndrom systematisch als wilde Mongolen in einer Völkerschau erniedrigt. Jetzt versucht sie eine Umkehrung der Verhältnisse und setzt die Emanzipation ihrer drei Schützlinge in Szene. Als größtmögliche Geste der Ermächtigung werden drei Menschen, die nicht im Traum daran gedacht hatten, jemals selbst Regie zu führen, dem Publikum als Regisseure präsentiert.

Denn Regisseur sein bedeutet, kurz gesagt: Die Macht besitzen, Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Und weiter? Um wessen Wünsche geht es? Wirklich um die der drei behinderten Akteure? Oder doch eher um unsere eigenen? Was bedeutet Emanzipation, wenn sie nicht aus eigenem Antrieb geschieht, sondern sozusagen „von oben“ verordnet wird? Abgründe tun sich auf, kaum weniger tief als in den guten alten Zeiten der Entmündigung...

www.monstertrucker.de www.thikwa.de

Regie Sabrina Braemer, Jonny Chambilla, Oliver Rincke **Mit** Saro Emirze, Elisia Sky **Video** Kai Ehlers **Musik** Mark Schröppel **Dramaturgie** Marcel Bugiel **Produktionsleitung** ehrliche arbeit **Eine Produktion** von Monster Truck in Koproduktion mit Theater Thikwa, FFT Düsseldorf, Pumpenhaus Münster, Ringlokschuppen Mülheim, Theater Rampe Stuttgart und sophiensaele.

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 100 Minuten)



Foto: Florian Krauss

Donnerstag, 25. September, 20.00 Uhr

Dota & Band

Konzert / „Wo soll ich suchen“-Tour

„Dota? Ach so, Du meinst die Kleingeldprinzessin!“ Das längstens abgelegte Pseudonym ist den Fans immer noch sehr präsent und steht für die künstlerischen Anfänge der Berlinerin mit ihrer Band „Stadtpiraten“ und als Straßenmusikerin. Das öffentliche Interesse an ihrer Musik kommt mittlerweile aus den unterschiedlichsten Ecken. Teilweise so unerwartet wie 2011 bei der Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises. Die Auszeichnung lässt sich wohl vor allem dadurch erklären, dass Dota Songtexte auf einem Niveau verfasst, dem man in der deutschen Popmusik nur sehr selten begegnet.

Ende 2013 hat Dota ihr elftes Album veröffentlicht. „Wo soll ich suchen“ präsentiert pointierte Poesie, die es genau nimmt mit den Gefühlen und den Geschichten, und die Bilder entstehen lässt, die sich im Kopf zu einem Film zusammenfügen: dramatisch, melancholisch und beängstigend – und dann wieder voll unbeschwerter Lebenslust. Lieder, die mühelos und sanft eindringen. Und die man nicht wieder aus dem Sinn bekommt. www.kleingeldprinzessin.de

Dota & Band: Dota Kehr (Gesang, Gitarre), Jan Rohrbach (Gitarre, Bass), Jonas Hauer (Keyboards, Akkordeon), Janis Görlich (Schlagzeug)

VVK EUR 10 zzgl. Gebühren, AK EUR 13



Foto: Sandra Lude

Freitag, 26.09., 20.00 Uhr

Martin Clausen und Kollegen (D): Gespräch haben / Ohne Worte

Performance

Gespräche sind mehr als Informationsaustausch. Sie ermöglichen Begegnungen, Beziehungen und Selbstdarstellung. Verständigung allerdings ist nicht garantiert. Jeder Dialog birgt das Risiko seines Scheiterns in sich. Inmitten eines Szenarios von Gesprächsrunden und Verkaufsdialogen zelebrieren Martin Clausen, Rahel Savoldelli und Peter Trabner formelle und informelle, funktionierende und scheiternde Kommunikationsformen. Wenn ein Gespräch nicht mehr möglich ist, seine Mittel aufgebraucht scheinen, führen sie den Kontakt mit anderen Mitteln weiter, zum Beispiel: wilde Prügeleien, mehr oder weniger erfolgreiche Animationsversuche schlaffer Körper, herzliche bis erotische Kontaktaufnahmen.

In „Gespräch haben - Ohne Worte“ verteidigen Martin Clausen und Kollegen mit anrührender Verve die Schönheit von Momenten des Nicht-Verstehens und legen mögliche und unmögliche Beziehungsgeflechte frei. Eine gesprochene und non-verbale Performance mit Musik, die in ihrem absurden Witz an die Werke von Loriot und Christoph Marthaler erinnert.

mclausenundkollegen.com

Mit Martin Clausen, Rahel Savoldelli, Peter Trabner **Musik** Mario Schulte, Doc Schoko, Harald Wissler **Raum, Objekte** Ivan Bazak – Karpentheater **Kostüme** Lisa Kentner, Malena Modéer **Licht** Benjamin Schälike **Produktion** björn & björn **Mitarbeit Konzept** Werner Waas, Mia Sellmann **Konzept** Martin Clausen, Johannes Hock

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 80 Minuten)



Foto: Dieter Hartwig

Samstag 27.09., 20.00 Uhr

RATTEN 07 (D): HEIDIZEIT

Theater

Heidi wird von Tante Dete auf die Alm gebracht. Ist der Alm-Öhi, dessen Lieblingslektüre „Das Kapital“ ist, der richtige Umgang für Heidi? Dete holt Heidi nach Frankfurt. Sie lebt nun in einer fremden Stadt, um der im goldenen Käfig sitzenden Klara als ein Schweizer Spielzeug zu dienen. Zusammen mit ihr versucht sie, die Erinnerung an ihre geliebte Heimat zu erhalten. Doch in diesem Frankfurt gibt es kein Alpenglühen. Ist Heidi vielleicht eine Brandstifterin vor lauter Heimweh? Sollte Heidi besser wieder auf die Alm zurück, bevor es im Frankfurter Geschäftshaus brenzlig wird?

Als Obdachlosentheater mit zeitweiliger Heimstatt an Frank Castorfs Volksbühne hatten es die Ratten 07 zu bundesweiter Prominenz gebracht und schon 2001 erstmals bei Grenzenlos Kultur gastiert. Jetzt kehren sie zurück und präsentieren mit „Heidizeit“ eine eigenwillige Aktualisierung des Buch- und Filmklassikers – über Heimweh, Aggression, Anarchie, die Bibel und das Kapital. www.ratten07.de

Mit Christa, Christian, Heinz, Jan, Peter, Sylvia **Mitarbeit Dramaturgie** Billy, Martin, Werner **Technik** David, Dragan, Michael **Regie** Uta Kala

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 60 Minuten)

Foto: Dragan Vasic



Grenzenlos Kultur Festivalblog

- das grenzenlose Blog zum Festival

Vorberichte, Interviews, Porträts und Kritiken

Im Blog zum Festival nehmen Studierende der Mainzer Theaterwissenschaft neugierig und kritisch alles unter die Lupe, was Grenzenlos Kultur ausmacht: die eingeladenen Produktionen und Künstler, ästhetische und kulturpolitische Debatten und die Arbeit hinter den Kulissen. Mit Stift, Block, Aufnahmegerät und Kamera ziehen sie los, spüren der Festival-Atmosphäre nach, führen Interviews und schreiben Porträts und täglich aktuelle Kritiken. Lesen können Sie das Ergebnis auf: blog.grenzenloskultur.de

Geleitet wird das Festivalblog von Georg Kasch. Er ist Redakteur bei nachtkritik.de und schreibt für Tages- und Wochenzeitungen. Außerdem unterrichtet er an der Freien Universität Berlin, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Bayerischen Theaterakademie in München.

www.georgkasch.de

Leitung Georg Kasch (nachtkritik.de), **Technische Leitung, Social Media** Holger Rudolph **In Kooperation** mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Foto: Michael Bause

Werden Sie selbst kritisch!

– Grenzenlos Kultur interaktiv

Ihnen hat ein Stück besonders gut gefallen? Oder ganz und gar nicht? Das Festival fanden Sie phantastisch, das Wetter aber scheußlich? Oder umgekehrt? Sagen Sie uns Ihre Meinung – in den Blog-Kommentaren oder mit dem Hashtag #gkl16 auf der Facebook-Seite von Grenzenlos Kultur und auf Twitter.

Außerdem finden Sie dort kurzfristige Hinweise zum Programm, können Tickets reservieren und mit anderen Besucher/innen und dem Festival-Team ins Gespräch kommen.

blog.grenzenloskultur.de
facebook.com/grenzenloskulturmainz
twitter.com/grenzenlosmainz



Bildmotiv: Luise Luczak

Infos

Veranstalter: Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Kulturzentrum Mainz / KUZ, Dagobertstraße 20B, 55116 Mainz

Veranstaltungsorte: Kulturzentrum Mainz / KUZ, Dagobertstraße 20B, 55116 Mainz, www.kuz.de
Hallenbad Mainz-Mombach, Obere Kreuzstraße 11-13, 55120 Mainz, www.schwimmbad-mainz.de

Kartenreservierung: Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur
Tel. 06131-936600, Fax -9366090, ticket@grenzenlos-kultur.de
Kulturzentrum Mainz / KUZ
Tel. 06131-286860, Fax -2868628, post@kuz.de

Kartenvorverkauf: Cardabela Buchladen, Frauenlobstraße 40, 55118 Mainz, www.cardabela.de • TicketBox, Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz, www.ticketbox-mainz.de • www.adticket.de und VVK-Stellen (nur für Dota & Band)

Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Festivalleitung: Andreas Meder

Programm: Marcel Bugiel, Georg Kasch, Andreas Meder

Organisation: Silke Schmidt

Öffentlichkeitsarbeit: Antje Grabenhorst, Holger Rudolph

Grafische Gestaltung: Claudia Tollkühn, Wiesbaden

Titelgestaltung unter Verwendung eines Fotos von Norman Lomax, www.wearefreewheeling.org.uk (Sue Austin: Creating the Spectacle)

Veranstalter:

Lebenshilfe gGmbH Kunst
und Kultur
Kulturzentrum Mainz / KUZ

In Zusammenarbeit mit:

Jugendamt der Stadt Mainz

Gefördert mit Mitteln von:

Aktion Mensch
Kultursommer Rheinland-
Pfalz e.V.

Mit Unterstützung durch:

Jugend- und Sozialdezernat
der Stadt Mainz

www.grenzenlos-kultur.de



Gefördert durch die

Aktion
MENSCH



Landeshauptstadt
Mainz

